



## **DIE VERWANDLUNG DER VILLA ASTORIA IM OSTSEEBAD KÜHLUNGSBORN**

**EINE ALTE HISTORISCHE VILLA WIRD LIEBEVOLL INS HIER UND JETZT GEHOLT**



Als eines der ersten Häuser zierte die Villa Astoria den Eingang zur Ostseeallee in Kühlungsborn-Ost. Ein Haus mit einer über 100 Jahre alten Geschichte, die schon damals als Privathotel ihren Anfang nahm. Der Badetourismus bescherte der Villa über die Jahre viele Gäste. Wechselnde Eigentümer nahmen in dieser Zeit Sanierungsarbeiten, mit mal mehr oder weniger großen baulichen Veränderungen des denkmalgeschützten Gebäudes vor. Der letzte Umbau liegt fast 20 Jahre zurück.

Seit Herbst 2023 wird die Villa Astoria sehr aufwendig saniert. Die Grundidee ist, den Charme des historischen Gebäudes modern und authentisch in das Hier und Jetzt zu transportieren. Dabei sollen klassische Elemente beibehalten und der Luxus einer Villa wieder überall präsent sein. Siebzehn der insgesamt neunzehn Suiten sind bereits fertig und versprühen den neuen eleganten Spirit. Eine wohltuend ruhige und sanfte Gestaltung zieht sich schon jetzt fast durch das ganze Haus. Weiter geht die Sanierung auch in den öffentlichen Bereichen mit dem Restaurant, einem Café sowie dem Empfangsbereich.

### **JUST PURE: MINIMALISMUS UND SANDFARBEN SCHAFFEN SCHLICHTE ÄSTHETIK**

Die vorher dunkle und drückende Atmosphäre der Räume wurde durch ein neues, klares und elegantes Konzept mit einer sanften Farbpalette aus Angora, Nude und vielen Weiß- und Sandtönen komplett aufgebrochen. Holz, Leinen und Materialien, die sich am Strand und in der Natur wiederfinden dienten als Inspiration. Eine zurückhaltende, dennoch luxuriöse Ästhetik ist entstanden. Eingebaute Raumwunder und kreative Lösungen für Gemütlichkeit und Komfort geben jeder Suite ihren individuellen Touch.

### **EIN ORT WIE KEIN ZWEITER AN DER OSTSEEKÜSTE**

Mit der aufwendigen Sanierung der Villa Astoria und ihrem neuen Design, ist ein Hotel entstanden, welches entlang der Ostseeküste so nicht noch einmal zu finden ist. Modern und hochwertig, gleichzeitig unkompliziert und minimalistisch. Mit einer Klarheit die Luft zum Atmen lässt und Freiräume schafft - für Menschen die das Einfache lieben und das Besondere schätzen.



## PERFEKT VERWANDELT: EIN STATEMENT IN SACHEN INTERIOR DESIGN UND HOTELSTANDARD

Etwas mehr als ein Jahr Bauzeit ist für die aufwendige Sanierung angedacht. Neben den Suiten und den öffentlichen Bereichen des Hotels soll auch der Außenbereich aufgewertet werden. Bei der Neugestaltung stand das Wesentliche klar im Fokus: einen zeitlosen Rückzugsort zu schaffen, in dem Gäste entsleunigen und auftanken können. Die Antwort liefert der Mix aus wohnlichem Minimalismus und frischem Beachflair.





## NACHGEFRAGT

Verantwortlich für das neue Gesicht der Villa Astoria, sowie federführend für die Konzeptidee und die Umsetzung der Sanierung, ist die Innenarchitektin Nicole Schüte. Inspiriert von der Ostsee, dem Strand und der Natur nahm sich die Wahlkühlungsbornerin diesem über 100 Jahre alten Juwel an. Entstanden ist ein Hideaway für alle, die Design schätzen und das Besondere an der Ostsee lieben.



### Wie war Ihre Herangehensweise bei diesem Projekt?

„Das Einrichtungskonzept für die Neugestaltung der Astoria ist Hand in Hand mit dem Eigentümer entstanden. Schnell war klar, dass wir beim Thema Design die gleiche Sprache sprechen und ich bei der Entwicklung meiner Ideen mutig vorangehen darf. Meine Reisen und mein Blick auf die Welt haben meine Interpretation von einem Hotel an der Ostsee stark geprägt. Mir schwebte von Anfang an eine sanfte Beach-Ästhetik vor, die ich für die Astoria umsetzen wollte.“

### Welches Konzept haben Sie für den Umbau entwickelt?

„Es ging mir um eine moderne Übersetzung von Strand und Natur: helle Töne, Texturen, Holzanteile, Leinen und Materialien, die sich am Strand und in der Natur wiederfinden ohne dabei plakativ zu wirken. Bewusst nicht klassisch maritim, sondern Beachflair verpackt in eine urbane Ästhetik. Ein Hotel, das ein gewisses barfuß-Feeling vermittelt. Frisch und ästhetisch.“

### Welches (Urlaubs)-Gefühl wollten Sie vermitteln?

„Sich eingehüllt fühlen, wie in einem Kaschmire-Pullover. Wohlig, gemütlich wie zu Hause. Leicht, wie in Watte gepackt, als würde man in einer Seifenblase schweben. Luftig und frei, um das Meer auch im Haus spüren zu können. Es ging mir um ein echtes, pures Gefühl. Pur im Sinne von Zurückhaltung und rein, daher das viele Weiß und das Ton-in-Ton Konzept. Aber auch pur im Sinne von Reduzierung und die Konzentration auf das Wesentliche, um Entschleunigung zu finden. Alles sollte absolute Ruhe und Harmonie ausstrahlen, deshalb bewusst keine Bilder an den Wänden, so wie der Strand und die Natur eben sind – ganz natürlich.“

### Worauf haben Sie besonderes Augenmerk gelegt?

„Wichtig war mir, dass die Dinge, die wir ins Haus einbringen, wertig sind und dennoch zu der historischen Villa passen. Keine Fremdkörper, die im kompletten Kontrast zum Haus stehen. Somit wurden die klassischen Elemente beibehalten und modern übersetzt. Stuckprofile, Türdrücker, um die gewisse Klassik die das Haus hat, auch subtil beizubehalten und spürbar zu lassen. Der alte Charme sollte erhalten bleiben, der Luxus einer Villa aber in jeder Suite präsent sein.“

### Welche Herausforderungen gab es?

„Wir arbeiten hier mit einem alten Haus und einer über 100-Jahre alten Geschichte. Der Bedeutung gerecht zu werden, dass allein ist schon eine große Aufgabe. Den besonderen Charakter dieser Villa ganz behutsam herauszuarbeiten, war mir sehr wichtig. Natürlich lief nicht alles nach Plan. Die alten, maroden Leitungen machten uns zu schaffen. Wir fanden viel losen Putz vor und die alten Holzbalkendecken waren eine enorme Herausforderung. Dass wir so viel entkernen mussten, war im Vorfeld nicht ersichtlich.“

### Was macht das mit Ihnen persönlich, wenn Sie auf das fast fertige Produkt schauen?

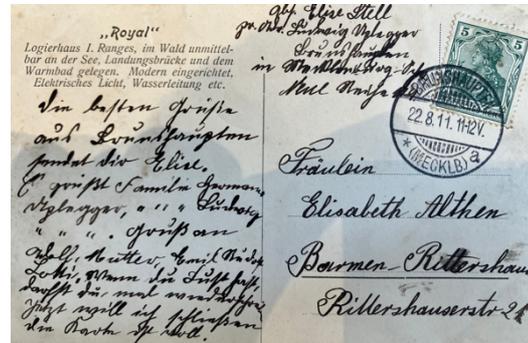
„Ich fühle mich sehr wohl in der Astoria, bin gern vor Ort und spüre eine starke Verbundenheit. Ich liebe es durch die Zimmer zu gehen mit dem unfassbaren Gefühl, was wir geschaffen haben. Es steckt so viel von mir selbst in der Astoria. Ich bin stolz und gleichzeitig dankbar, dass der Bauherr meine Ideen mitgetragen hat und bereit war, für diese massive Veränderung. Ein enormer Aufwand, wozu viel Mut und Vertrauen gehört. Am Ende war es das alles wert und ich hoffe und wünsche mir, dass die Gäste das ebenfalls so sehen.“



## EINE REISE DURCH DIE ZEIT: DIE GESCHICHTE EINER VILLA



2776 Ostseebad BRUNSHAUPTEN I. M. — Logierhaus Royal — FR. Phot.



\*1909 Baujahr der „Villa Royal“ unter dem ersten Besitzer Eugen Löwe

Die Eröffnung verschob sich wegen der Insolvenz des ersten Besitzers von 1909 zunächst auf 1910, dann erneut um ein Jahr auf 1911. Neuer Besitzer war nun der Tischlermeister Ludwig Uppleger. Ein Jahr später wurde auch die Pensionserlaubnis erteilt, was bedeutete, dass die Gäste mit Vollverpflegung versorgt wurden. Die alte Postkarte, gestempelt am 22.08.1911, zeigt den damaligen Werbeslogan: „Royal - Logierhaus 1. Ranges, im Wald unmittelbar an der See, Landungsbrücke und dem Warmbad gelegen. Modern eingerichtet. Elektrisches Licht, Wasserleitung etc.“

\*Kurz nach Kriegsausbruch wurde das Haus unter dem 3. Besitzer in das „Haus Lüttich“ umbenannt. Ausschlaggebend waren vermutlich der Wunsch nach einem nicht englischen bzw. französischen Namen und die schnelle Eroberung des belgischen Lüttich durch die Deutschen im August 1914.

\*Der nächste Besitzer, Ernst Klinkmann, wählte 1934 den Namen „Fürst Blücher“ für die Villa.

1941 musste der Pensionsbetrieb eingestellt werden, da die Militärverwaltung das Haus beschlagnahmt hatte. 1949 wurde es durch die Landesdruckerei GmbH Schwerin gekauft und zum Ferienhaus umgebaut.

\*1950/1951 erfolgte die Errichtung des Eingangsvorbau mit Klubraum, Foyer und Dachterrasse. Die Aufstockung des Vorbau erfolgte 1961. Träger war ab 1952 der VOB „Zentrag“, was dem Haus den Namen „Zentrag-Ferienheim“ einbrachte.



Kühlungsborn. Ferienheim der Zentrag



(Die unteren Postkarten zeigen den „Rauchersalon“ 1965 & die „Rezeption“ um 1980)

\*In der DDR wurde 1975 aus der Villa das „FDGB-Erholungsheim Seewind“. Der Gewerkschaftsbund der DDR betrieb das Ferienheim bis 1990.

\*In Anlehnung an den Vornamen der damaligen Besitzerin wurde aus dem „Seewind“ 1995 die „Villa Patricia. Zur gleichen Zeit fand die denkmalgerechte Sanierung des Gebäudes statt. 2006/2007 erfolgte eine erneute Sanierung.

\*Nach weiteren Besitzerwechseln erhielt das Hotel 2014 den Namen „Villa Astoria“.

\*Die Eigentumsverhältnisse änderten sich 2017 erneut. Start der aufwendigen denkmalgerechten Sanierung im Herbst 2023.

*(Quelle: Heimatverein Kühlungsborn e.V. / Privatsammlung Wolfgang Baade)*

Kontakt:



Anja Behrendt-Weide

---

Öffentlichkeitsarbeit

0176 / 200 456 48

[ab@anjabehrendt-pr.de](mailto:ab@anjabehrendt-pr.de)

[www.anjabehrendt-pr.de](http://www.anjabehrendt-pr.de)